

Monatsbericht Mai 2019

Diesen Monat haben Milena und ich viel Arbeit in das 72h Projekt gesteckt, da wir den Raum, welchen wir für die Kinder aus dem Heim gestaltet haben, darauf vorbereiten mussten. Zwischen der Arbeit in Schule und Heim haben wir viel geputzt und umgestellt. In der Schule haben wir seitdem Simone und Michi weg sind hier und da mal wieder Sporteinheiten eingebaut, was auch wirklich notwendig ist, da viele der Kinder sehr unспортlich und unbeweglich sind. Das liegt auch sehr an ihrer Ernährung, also haben wir entschieden mehr Früchte in das Frühstück einzubauen.

Am "dia de la mama" (Muttertag) war ich leider nicht in der Schule, jedoch hat Milena mir von einem schönen Fest mit einigen Müttern der Kinder und einem guten Essen erzählt. In der Zeit vorher haben die Kinder für ihre Mutter gebastelt und Briefe geschrieben. So auch Jobe, ein Kind aus dem Heim, mit welchem wir immer Hausaufgaben machen. Er ist körperlich sehr eingeschränkt, jedoch hielt ihn das nicht davon ab mit viel Freude und Anstrengung einen Brief für seine Mutter zu schreiben. Er war so stolz als er endlich damit fertig war!



Das 72h-Projekt:

Nach einiger Vorbereitung und Anschaffung von Arbeitsutensilien haben wir endlich mit dem eigentlichen Projekt anfangen können. Unser Ziel: Ein freundliches und einladendes Sport- und Arbeitsumfeld für die Kinder zu schaffen. Der größere Raum ist für das Lernen gedacht, wofür wir Tische, Stühle und ein Regal abgeschliffen haben. Da der andere Raum, welchen wir mit Sportgeräten ausstatten wollen noch in Konstruktion ist, mussten wir noch ein paar Wochen warten, bevor wir mit dessen Gestaltung anfangen konnten, jedoch haben wir dafür einen



dieser typischen Kästen aus dem Sportunterricht, welcher Christa damals gespendet wurde, abgeschliffen und in 5 verschiedenen Farben bemalt. Außerdem haben einen großen Barren, welcher ebenfalls gespendet wurde, mal ordentlich geputzt. Leider ist er etwas groß für die Kinder, jedoch werden die Kinder wissen was sie damit anfangen können. Wir dachten da an ein Haus mit Tüchern und Kissen.



In dem anderen Raum hat Milena einen Baum an die Wand gemalt, welchen wir mit Handabdrücken der Kinder aus Heim und Schule gestaltet

haben. Gerade die Kinder aus dem Heim waren so glücklich mal ihr typisches Umfeld verlassen zu können und ein bisschen unseren Porongo genießen zu können. Vor allem Jersson und Johan haben es sehr genossen und konnten sich ausreichend austoben. Ich hoffe wirklich, dass die Kinder ein paar Mal im Monat kommen können.

An dem Tag, an dem die Kinder aus der Schule da waren, haben wir die 2 Umrandungen, welche wir am Tag vorher von Jersson und Noemi gezeichnet hatten, ausgemalt. Am Ende der Arbeit gab es noch ein Picknick mit einem Bananenkuchen von Milena und dem Essen der Kinder auf einer der vielen Wiesen des Porongos.

Wir haben auch T-Shirts anfertigen lassen, über welche sich die Kinder auch sehr gefreut haben.

Alles in allem war das Projekt jedoch ein Erfolg und ich freue mich schon für die Kinder, die dort sicherlich viele schöne Stunden verbringen werden.

Nur noch 3 Monate... Die Zeit vergeht so schnell. Ich erinnere mich noch wie ich mich am Anfang in den Bergen eingeschlossen gefühlt habe. Nicht so negativ wie es vielleicht scheint, jedoch habe ich dieses Gefühl nun nicht mehr. Als ich von meiner Reise wieder kam, fühlte ich mich so gesättigt und dieses Gefühl hielt bis heute an. Ein überwältigend schönes



Land, in dem ich noch 3 Monate sein darf und darüber freue ich mich sehr! Auf der anderen Seite freue ich mich sehr meine geliebte Familie und meine Freunde wieder zu sehen. Eine lange Zeit, in der man sich zwar mal durchs Handy sah und erzählte, jedoch aufgeteilt in 2 unterschiedliche Welten unmöglich sich zu umarmen, geschweige denn sich zu berühren. Ich bekomme jetzt schon Tränen in die Augen, wenn ich an den Abschied denke, jedoch zeitgleich Freudentränen, wenn ich an die Ankunft in Frankfurt denke.

Die Kinder sind mir wie eine 2. Familie ans Herz gewachsen und ich werde sie sehr, sehr vermissen!

Ich hoffe euch hat der Monatsbericht gefallen und wir hören uns nächsten Monat.

¡Muchos saludos!

Leon